

Public Health am Beginn des 21. Jahrhunderts

R. Horst Noack

Die Gesundheitssysteme stehen weltweit vor gewaltigen Herausforderungen. Sie sind die Folge globaler Entwicklungen: der fortschreitenden demographischen Alterung der Bevölkerungen in den reichen und besonders in den armen Ländern, der kontinuierlichen Ausweitung medizinischer Leistungen im Zuge rasanter wissenschaftlicher und technologischer Fortschritte; der rapiden Zunahme gesundheitswissenschaftlichen Wissens und praktischen Erfahrungswissens.. Inwieweit kann ein neues Verständnis von Public Health -- *new public health* - - dazu beitragen, diesen Herausforderungen erfolgreich wirksam zu begegnen?

Public Health versteht sich heute als ein dynamisches Feld wissenschaftlicher und steuernder Aktivitäten, die auf die Erhaltung und Verbesserung kollektiver Gesundheit und auf die Bekämpfung von Krankheiten in der Bevölkerung gerichtet sind. Vorrangige Ziele von Public Health sind:

- die Krankenversorgung und Pflege bedarfs- und ergebnisorientiert weiterzuentwickeln und zu gestalten;
- eine wirksame Gesundheitsförderung einschließlich eines leistungsfähigen Gesundheitsschutzes aufzubauen;
- politische, rechtliche, wirtschaftliche und wissenschaftliche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen für mehr gesundheitliche Chancengerechtigkeit, für eine nachhaltige Stärkung der Gesundheitspotentiale der Menschen und für eine wirksame Bekämpfung von Krankheiten zu schaffen.

Der Gesundheitssektor ist ein stark wissensabhängiger und wissensgeleiteter Bereich. Public-Health-Wissen stellt eine vitale Ressource für ein leistungsfähiges Gesundheitssystem dar. Es liefert Antworten auf zwei wissenschaftlich wie praktisch höchst relevante Fragen:

- 1) Wie entwickeln sich Gesundheit und Krankheit in Bevölkerungen, welche sind besonders wirksame und beeinflussbare Gesundheitsdeterminanten?
- 2) Welche Investitionen und Interventionen im Gesundheitswesen und in den Lebens- und Arbeitswelten der Menschen können die Gesundheit der Bevölkerung nachhaltig verbessern?

Public-Health-Wissen stammt aus der epidemiologischen und sozialwissenschaftlichen Gesundheitsforschung und aus reflektierten praktischen Erfahrungen. Es ist eine Gesundheitsressource, die sich durch Gebrauch vermehrt.

Viele Länder haben erkannt, daß Investitionen in die Forschung und Ausbildung für Public Health notwendig sind, um den Herausforderungen im Gesundheitssektor ernsthaft zu begegnen. So können die erforderlichen Wissensgrundlagen gestärkt und kann der Transfer von Public-Health-Wissen in die Praxis sichergestellt werden. Damit Gesundheitswissen möglichst vielen Menschen zugute kommen kann, muß es in ambulanten Versorgungseinrichtungen und Krankenhäusern, in Gesundheitsbürokratien und Berufsverbänden, in Schulen, Betrieben und Kommunen verankert sein und leben. Dazu können Forschungs- und Ausbildungsprogramme einen wirksamen Beitrag leisten. Public-Health-Kurse für künftige Public-Health-Ärzte und Public-Health-Ärztinnen sind ein wichtiger Schritt auf diesem Wege.